

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 414. (1) Nr. 707.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe Helena Dregmann von St. Jacob, um Einberufung und sobinige Todeserklärung ihrer schon vor 32 Jahren ad Militiam gestellten, unwissend wo befindlichen Bruders Martin Dregmann, gebeten. Da man zum Vertreter desselben den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Franz Kav. Repeschig aufgestellt hat, so wird ihm Martin Dregmann dieses hiemit bekannt gemacht, und er mit dem Besatze vorgeladen, daß, im Falle er binnen einem Jahre nicht erscheint, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 23. März 1829.

Z. 418. (1) Nr. 473.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kercketten verstorbenen Sanghüblers, Johann Urnesch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, solche den 24. April l. J., Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Verintet Bezirks-Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 27. März 1829.

Z. 415. (2) Nr. 757.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Wregel, und seinen gleichfalls unbekannt Erben, mittels gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte Jacob Drecheg, Grundbesitzer zu Radgoritz, auf Verjähr- und Erloschenerklärung aller Ansprüche aus dem Schuldbriefe, ddo. 25. November 1796, hinsichtlich der auf die ihm Kläger gehörige, zu Radgoritz liegende, der Fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 293, dienstbare ganze Kaufrechtshube, am 12. July 1797 intabulirten 120 fl., eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Da der Aufenthaltort des beklagten Georg Wregel und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Befahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Lorenz Oberl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagsatzung

zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 30. Juny 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der beklagte Georg Wregel oder seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen; insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach am 1. April 1829.

Z. 416. (2)

Verpachtung mehrerer Zehende.

Bev dem Verwaltungs-Amte der Herrschaften Kreuz und Münkendorf, zu Kreuz in Oberkrain, werden am 24. dies Monats, die Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehende, in folgender Ordnung, als:

Vormittags um 8 Uhr angefangen,

a.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend zu Goditsch, von 11 1/3 Hüben und den Aeckern an der hüttheiligen Gemein;

b.) der detto Pogorelsche, Jeraneu, Sdusch und Podjeuschje, von 10 Hüben;

c.) der detto in Unter-Münkendorf von 5 2/3 Hüben, und zwey Aeckern, dann der dort liegenden Dominical-Gründen;

d.) detto in Streino, von 7 Hüben;

e.) detto im Theiniger Thal, von 2 5/6 Hüben;

f.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Obertheinitz;

g.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Theinitz, von 6 1/2 Hüben;

h.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend von zwey Hüben in Raune;

i.) der detto in Stanounik, von 6 5/6 Hüben;

k.) der detto in Sotoska, von 9 Hüben;

l.) der detto in Sidrasch, von 2 Hüben;

m.) der detto u Raunem, von 2/3 Hüben;

n.) der detto in Uscheuk, von 2 Hüben;

o.) der detto in Tuschna, von 8 Hüben;

p.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehend in Wutsch, von 1 3/4 Hüben.

N a h m i t t a g :

- q.) Der Garben- und Erdäpfel- Zehend der Ortschaften Podpetch, Dupelnach, St. Kanjian, Lucoviz, Dokenach und St. Weit von 16 1/2 Hüben;
- r.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend- Zehend von Bienen, Lämmern, Rigen, Färfeln ze. in den Oberen Madgoriz, Dobrava, Poddorff, Jeschza und Tschernutsch, von den dort befindlichen, dermal dem Natural- Zehend unterliegenden 15 1/2 Hüben, Käuschen und zwey Ueberlandsäckern;
- s.) der einbändige Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Depelsdorfer- Gemein Mali Borst genannt;
- t.) der einbändige Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Gemein zu Domschalle, sa Rojami genannt;
- u.) der Zehend auf der 1/2 Hube des Mathias Scharz zu Lack;
- v.) der detto auf den Aeckern der Gemein Hribez und nad Mlakah in Tersain;
- w.) der Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Gemein Kleimannsburg;
- x.) der detto auf den Aeckern zu Oberperau, Neul und Gegend Oberstein;
- y.) der detto auf den Aeckern zu Pollane und Klanze bey Stein, endlich
- z.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel- Zehend auf dem Steiner- Felde, auf sechs nach einander folgende Jahre in Pacht ausgelassen werden. Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bey diesem Verwaltungs- Amte einzufinden.

Verwaltungs- Amt der Herrschaften Kreuz und Münkendorf zu Kreuz am 3. April 1829.

3. 396. (3) Nr. 91.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Selbes habe in Erledigung des am 15. December eingereichten Gesuches, mit Bescheid vom 28. December 1828, auf Ansuchen des Joseph Mischvitsch von Wossail, in die Feilbietung des, dem Peter Plosche von Padua gehörigen, in die Execution gezogenen, und bereits gerichtlich auf 421 fl. M. M. geschätzten Real- und Mobilarvermögens, bestehend in einer Geräuthshube, dann Wirthschafts- und Wohngebäuden, sub Cons. Nr. 10, Rügen, Schweinen, Fourage, Getreide ze. gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen am 23. Februar, 23. März und 25. April k. J. 1829, Loco Pa-

dua, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beysatze anberaumt, daß, wenn die Realität sammt den Fahrnissen bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. December 1828.

Anmerkung. Nachdem bey der zweyten Versteigerungs- Tagsetzung nichts an Mann gebracht worden ist, so wird am 23. April 1829, zur dritten Versteigerung geschritten.

3. 405. (2) Edict. ad J. Nr. 429.

Von dem Bezirks- Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe bey diesem Gerichte Joseph Novak, Ueberhaber des Barthelmä Hren, respective Jappelschen Vermögens aus Berd, um Vorladung seiner als sämmtlicher Barthelmä Hren'schen Gläubiger gebeten, zu welchem Ende die Tagsetzung auf den 21. April l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt ist, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde entweder gegen Barthelmä Hren und dessen gegenwärtigen Vermögens- Ueberhaber Joseph Novak, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren haben, als sie sich die durch ihr Ausbleiben verursachten widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 17. März 1829.

3. 399. (3) Nr. 296.

C o n v o c a t i o n

nach Mathias Duscha von Stockendorf.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit kund gemacht: Es sey nach dem unterm 3. Februar 1829, mit einer mündlichen letztwilligen Anordnung, des verstorbenen Mathias Duscha, gewesenen Hübler zu Stockendorf, die Tagsetzung zur Activa- und Passivschulden- Liquidation dieses Verlasses auf den 26. April l. J., Früh um 9 Uhr in der daigen Bezirkskanzley angeordnet worden.

Es werden daher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben vermeinen, oder zu denselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen aufgefordert, als widrigens die Ausbleibenden, die ihnen zugehenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben werden.

Sittich am 26. März 1829.

3. 402.

Kunst-, Musik- und Literarische
Anzeige.

Bei Leopold Waternolli, in Laibach am Plage, Nr. 259, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt:

Gegenwärtiger Kriegsschauplatz zwischen dem russischen Reiche und derottomannischen Vforte in Europa, Grätz 1829, sehr schön und rein lithographirt à 30 fr. C. M.

Sellner, Oboe-Schulen, in 3 Theilen. Wien bei Leidesdorf, 18 fl. C. M.

Sechter, fünfstimmiges Präludium, variirt für die Orgel, Wien, 30 fr. C. M.

Heusslein, Deux airs allemandes variés pour la Flûte, Oeuvre 3. Vienne 30 kr. C. M.

Fischhof, Paganini Märsche für Flöte oder Violin und Guitarre, Wien, 24 fr. C. M.

Lanz, Due Rondini per Chitarra sola. Opera 9. Vienna, 30 kr. C. M.

Legnani, Thème avec Variat. brillantes pour la Guitarre. Oeuvre 29, 30 kr.

Legnani, Introd. Grand Variat. e Coda per Chitarra. Op. 27, 48 kr.

Wranitzky, kurzgefaßte Violin-Schule, Nr. 1098, Wien bei Cappi und Czerny, 45 fr.

Lackenbacher, Valses brillantes à la Giraffe, pour le Violon avec Piano-Forte ou Guitarre. Oeuvre 4. Vienne, 30 kr.

Randhartiger, Unglückliche Liebe, zum Singen mit Forte-Piano-Begleitung. Op. 14. Wien 45 fr.

Krähwinkler, Tänze für das Forte-Piano, mit colorirten Bildern darauf, Heft 1. bis 4. Wien, à 40 fr.

Circus Gymnasticus für das Piano-Forte, mit schwarzen Bildern darauf, enthaltend die beliebtesten Galoppen. Wien, Heft: Nr. 1, à 15 fr.

Herz, Air suisse avec Var. et Introd. pour le Pianoforte. Op. 46. Vienne 45 kr.

Einige schön gezeichnete und prächtig colorirte Ansichten von Wien, London, Venedig, Triest, Prag, Nürnberg, Madrid, Paris und Constantinopel, in 4., à 1 fl. C. M. das Stück.

Eine Sammlung von 30 Stück Scènes populaires de Paris, colorirt à 36 fr. das Stück.

Auch sind noch immer daselbst zu haben:

Wand-, Taschen- und Schreibkalender für 1829. Schul-, Land-, Post- und Reisekarten, besonders von der Türkei, zu verschiedenen Preisen und von verschiedener Größe. Pläne von Constantinopel und Schumla, auch von Laibach, Klagenfurt, Grätz, Wiener-Neustadt, Rom, der Adelsberger Grotte, Karsten orbis antiqui, Karte des heiligen Landes, schön lithographirt à 1 fl. Verschiedene Porträts, besonders das Sr. Excellenz unseres Herrn Landes-Gouverneurs, Freyherrn v. Schmidburg ic.; unseres Fürstbischöfes Anton Aloys; des erst verstorbenen Papstes, Leo des XII.; des regierenden Sultans, Mahmoud II.; Der Wiener clavierlehrer, von Czerny, à 2 fl. und Musikalien in Auswahl für alle Instrumente. Kupferstiche, Bilder der Heiligen in verschiedener Größe; lithographirte Ansichten; Bilderbücher und Kinderschriften; gebundene Gebetsbücher, auch mit Bildern in deutscher, krainerischer, lateinischer und französischer Sprache; auch Stammbücher und Stammbuchblätter, gemahlt und schwarz; Vorschriftbücher und einzelne Blätter; Briefe und Kränze, gemahlt und schwarz, in 4. und 8.; Anfangsgründe im Zeichnen von Blumen, Landschaften, Köpfen und Figuren; auch einzelne Blätter; Bivets und Visitenkarten, von der ordinärsten bis zur feinsten Gattung; Gesellschaftsspiele in Auswahl, als: die beliebtesten Zerlegebilder, bestehend in Landkarten, Landschaften und Krähwinklerlieder; Berliner Tupfmuster, von 30 fr. bis zu 8 fl. das Stück. Wiener Patent-Spielkarten; gute Darm- und über-sponnene Saiten; Schreib- und Zeichen-Requisiten, als: Briefpapier mit Goldschnitt, auch gefärbtes, Farben und Bleistifte etc.

Bestellungen auf Kunstwerke, Kupferstiche, Bilder, lithographische Erzeugnisse, Billets, Visitenkarten, Gebet- und Bilderbücher, Schul-, Post-, Land- und Reisekarten, auch Atlasse, Schreib- und Zeichenrequisiten, musikalischen Werke und Musikalien des In- und Auslandes werden wie bisher mit möglichster Pünktlichkeit und bekannter Eiligkeit vom ergebensten Ankündiger Waternolli besorgt, und dazu empfiehlt er sich bestens dem verehrten Publikum, um dessen Zutrauen zu verdienen er stets bemüht ist.

Z. 409. (2)

Quartier zu vergeben.

Im Hause Nr. 214, in der Herren-Gasse, sind für kommenden Michaeli l. J., folgende Quartiere zu vergeben:

1. Im ersten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse, zwey Zimmer und ein Cabinet, gemahlt, parquetirt, mit großen Wand- und Dreemausspiegeln versehen, nebst einem Dienstbotenzimmer auf dem Gange, dann Küche, Speis und Holzlege.

2. Im dritten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse und auf den Congressplatz, sechs Zimmer, gemahlt, nebst schöner Küche und Speis, dann Holzlege und Dachboden.

Z. 410. (2)

In der Pfarr Stoppitsch, Decanat Neu-

stadt, ist der Organisten- und Mesnerdienst zu besetzen, womit ein jährlicher Gehalt per 80 Merling Weizen, 18 Merling Korn, 18 Merling Haide, 1 Centner Spinnhaar, 6 Gulden im Gelde und Stollgebühr, nebst andern nicht bestimmten Vortheilen verbunden ist. Daher jene Individuen, welche in Orgelschlagen, Gesang und kirchlicher Bedienung fähig, getreu und moralisch sich ausweisen bis 1. May l. J., bey betreffenden Ortspfarrer ihre Anmeldung zu machen eingeladen werden.

Z. 413. (2)

In der Stadt ist ein Quartier, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölbe und Keller, welches auch getheilt werden kann, auf nächstkommende Georgi-Zeit zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 420. (2)

Theater = Nachricht.

Heute Samstag den 11. April 1829, wird im ständischen Schauspielhause zum letzten Mal, aufgeführt:

Der Secretär und der Koch.

Lustspiel in einem Act, nach dem Französischen von E. Blum.

Hierauf:

Etwas und Allerley.

Musikalisch = deklamatorisches Quodlibet, in einer Abtheilung.

Dem folgt:

Die Schlacht bei Vittoria.

Von

Beethoven.

Aufgeführt von den respectiven Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft, und der sämtlichen Kapelle des löblichen k. k. Hohenlohe = Langenburg Infanterie-Regiments.

Dann

Großes Concert für das Piano-Forte mit

Begleitung des ganzen Orchesters von J. N. Hummel; vorgetragen von Ule. Herzum.

Zum Beschluß:

Thaliens Abschied von Laibach.

Großes mimisch = plastisches Tableau mit Gruppierungen in acht Bewegungen.

Da die Theater-Direction diese letzte Vorstellung als freye Einnahme der gesamten Gesellschaft bewilliget hat, so macht selbige hiermit ihre ergebenste Einladung.